



Journal

Volleyball Bundesliga

Aktuelles

Power durch Pokalsieg

Der Gast

Suhl kommt in Tritt

Internes

Ärzte-Trio kümmert sich



USC Münster - VfB Suhl

Freitag, 29. November, 19 Uhr

Augenhöhe? Abwechslung?

Aufstiegschancen?

BESTER JOB EVER?

Find's heraus und bewirb dich jetzt: lvm.de/besterjob

LVM
VERSICHERUNG



Die Stadtwerke-Geschäftsführer Frank Gäfgen (l.) und Sebastian Jurczyk zeigen Flagge mit der Prideflagge vor dem Unternehmenssitz am Hafenplatz in Münster.
Fotos: Einblickfotografie / Lars Wentrup

Stadtwerke-Geschäftsführer: Begeisterung eint die Fanszene „Münster lebt Teamgeist“

Liebe Fans des USC Münster, liebe Sportfreunde, willkommen zu einem weiteren aufregenden Heimspieltag, an dem die „Green Kalinen“ alles geben werden, um auf dem Spielfeld zu glänzen! Seit Jahrzehnten prägt der USC Münster die Volleyballlandschaft nicht nur in unserer Stadt, sondern in ganz Deutschland. Dieser Erfolg ist nicht nur der sportlichen Exzellenz der Spielerinnen zu verdanken, sondern auch einem einzigartigen Teamgeist – auf und neben dem Platz. Teamgeist ist es, was Münster besonders macht. Ob im Sport, in der Kultur oder im Arbeitsleben – wir erleben hier täglich, wie aus Zusammenhalt Großes entstehen kann. Das zeigt sich nicht nur an der beeindruckenden Geschichte des USC Münster,

sondern auch an den Menschen, die unsere Stadt prägen, und den Erfolgen, die wir gemeinsam mit unseren 1.400 Mitarbeitenden bei uns im *Team Münster* verzeichnen: Menschen aus unserer Region, die gemeinsam anpacken, Herausforderungen meistern und dabei immer den Blick für das Gemeinsame bewahren. Ob beim Streben nach einer nachhaltigeren Zukunft, bei der Unterstützung von Initiativen für eine offene und tolerante Gesellschaft oder auf dem Weg zum nächsten Punktgewinn auf dem Spielfeld – echte Fortschritte entstehen nur, wenn wir zusammenarbeiten. Münster bietet dafür die perfekte Grundlage: eine lebendige, weltoffene Stadt, die uns allen den Raum gibt, uns zu entfalten und gemein-

schaftlich Großartiges zu leisten. Vielfalt, Leidenschaft und Respekt sind feste Bestandteile der Mannschaft und der Fanszene. Auf den Tribünen treffen Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen zusammen, die eines mit uns, als Ärmelsponsor des USC, eint: die Begeisterung für hochklassigen Volleyball und das Engagement für unsere Stadt. Um heute gemeinsam eine unvergessliche Atmosphäre zu schaffen, sind wir nun alle gefragt, unseren Teil als Fans und Unterstützer_innen zu leisten. Lassen Sie uns das Volleldrom erneut zum Leben bringen. Viel Spaß beim Spiel und herzliche Grüße,
Sebastian Jurczyk und Frank Gäfgen,
stellvertretend für das *Team Münster*

USC ist Fünfter im Zuschauer-Ranking



MÜNSTER (red). Die Tabelle der 1. Liga weist nach der Hinrunde wie geplant acht Partien für jede Mannschaft aus, aber ein schiefes Bild gibt das Ranking mit Blick auf Heim- und Auswärtsspiele ab. Schwerin und Aachen traten jeweils schon fünfmal vor eigenen Fans an, Wiesbaden und der VfB Suhl nur jeweils dreimal. Unter dem Licht betrachten muss man auch die Zuschauer-Zwischenbilanzen. Der Dresdner SC zählt als Num-

mer eins im Fan-Aufkommen im Schnitt auf 2649 Besucherinnen und Besucher pro Partie. Stuttgart (1902) schafft es als Zweiter nicht über die Marke von 2000 pro Match, auch Schwerin (1703) als Dritter nicht. Hinter dem VC Wiesbaden (1242) platziert sich bereits der USC Münster als Fünfter mit 1165 Fans pro Spiel und insgesamt 4659. Das schafft Potsdam nicht mit seinem Schnitt von 1132.

Inhalt

Willkommen	Seite 3
Zu Gast: VfB Suhl Lotto Thüringen	Seite 4
USC aktuell: Neue Power durch Pokalsieg	Seite 5
Das USC-Team	Seiten 6 und 7
1. Liga aktuell: Potsdams Doppel-Coup	Seite 8
USC intern: In besten (Ärzte-)Händen	Seite 9
USC persönlich	Seite 10

Titelbild: Außenangreiferin Amelie Strothoff stand zuletzt in der Startformation und überzeugte nicht alleine mit ihrer Punktausbeute.
Foto: Jürgen Peperhowe

Kurz-Info USC Münster

Gründungsjahr: 1961
Erfolge: Deutscher Meister: 1974, 1977, 1980, 1981, 1992, 1996, 1997, 2004, 2005 | **Pokalsieger:** 1973 bis 1976, 1979, 1991, 1996, 1997, 2000, 2004, 2005
Europapokalsieger: 1982, 1994, 1996 (jeweils CEV-Pokal), 1992 (Europapokal der Pokalsieger)

USC Münster Geschäftsführung

Vorstand:
Jürgen Aigner (Präsident)

Stellvertreter des Präsidenten:
Dr. Christian Klöver (Vizepräsident)
Cornelia Hesse (Vizepräsidentin),
Sven Adrian (Vizepräsident),
Manuel Wiemann (Vizepräsident)

Beisitzer/-in:
Marko Feldbaum, Johanna Thewes

Vorsitzende des Jugendausschusses:
Ute Zahlten

Impressum

Redaktion: Alexander Heflik (verantwortlich), Henner Henning, Jonas Austermann, Thomas Austermann
Anzeigen: Marc Arne Schumann
Layout: Ann-Kathrin Guntzel
Fotos: Jürgen Peperhowe, USC Münster, Conny Kurth, Imago Images, Wilfried Hiegemann, Thomas Austermann, Volleyball-Bundesliga (VBL)
Druck: Druckhaus Aschendorff
An der Hansalinie 1, 48163 Münster
Redaktionsanschrift: An der Hansalinie 1, 48163 Münster
Telefon: 0251 / 690 90 70 40
Telefax: 0251 / 690 90 70 91
E-Mail: sport@wn.de

NEUES AUS DEM FAN SHOP!



Der Gegner

VfB Suhl LOTTO Thüringen



Foto: Alexander Becker

Nr.	Name	Größe	Geb.	Nat.	Pos.
1	Naujack, Svea	185 cm	27.02.2006	GER	AA
2	Yoshioka, Minami	163 cm	09.11.1992	JPN	L
3	Nagels, Lara	182 cm	03.06.1997	BEL	Z
4	Laakkonen, Roosa	193 cm	04.06.1994	FIN	MB
7	Sambale, Emma	171 cm	28.04.2003	GER	L
8	Kuipers, Jette	186 cm	23.07.2002	NET	AA
9	Artyschuk, Anna	194 cm	09.02.2001	UKR	D
11	Berger, Laura	192 cm	12.11.2002	GER	MB
12	Liu, Yina	181 cm	31.07.1997	GER	Z
13	Stemmler, Lydia	185 cm	20.07.2001	GRE	D
16	Negri, Leandra Rixa	193 cm	01.09.2004	GER	MB
17	De Paula Viana, Julia	190 cm	07.07.2005	ESP	AA

Suhl feierte am siebten Spieltag den ersten Sieg und legte nach

Elf Neue und die bewährte Mittelblockerin

SUHL (pr/red). Erst am siebten Spieltag gab es etwas zu bejubeln beim VfB Suhl Lotto Thüringen. Erst im Heimspiel gegen Aachen (3:0) wurde der Sieg Nummer eins der Thüringerinnen gefeiert. Prompt folgte der glatte Erfolg im prestigeträchtigen Derby im Erfurt – und davor das schon sehr überraschende 3:2 im DVV-Pokal daheim gegen Schwerin, dem freilich im Viertelfinale das Aus folgte mit dem 0:3 in Dresden.

Der zähflüssige Start in die Spielzeit hat Gründe. Der Vorjahresfünfte musste insgesamt elf neue Spielerinnen in

»Ich hoffe, Lara wird nicht nur auf dem Feld, sondern auch außerhalb des Spielfelds eine wahre Anführerin sein.«

Trainer Laszlo Hollosy

den Zwölferkader integrieren. Allein die stets herausragende finnische Mittelblockerin Roosa Laakkonen blieb dem Club und Trainer Laszlo Hollosy treu. Und dann fehlte zum Beispiel Zuspiel-Neuzugang Lara Nagels (27) wegen einer Fußblessur aus der Vorbereitung nicht nur beim Hinspiel gegen Münster. Die 1,82 m große Belgierin bestritt zuletzt zwei Spielzeiten in Griechenland bei AO Markopoulo. Zuvor war sie bei Hermes Volley Oostende und dem VC Oudegem in Belgiens höchster Spielklasse aktiv. Zweite Regisseurin beim VfB ist die ebenfalls 27 Jahre alte Yina Liu, die 2022/2023 ihre erste Profisaison ebenfalls in Suhl bestritten hatte.

Nach dem längeren Einspielprozess des nagelneuen Kaders zeigte Suhl auch schon in einigen noch nicht gewonnenen Spielen ein klares Format. Nicht überraschend ist Laakkonen derzeit die zweitbeste Mittelblockerin der Liga. Mit der ukrainischen Diagonalen Anna Artyschuk steht eine starke Angreiferin im Aufgebot. Außenangreiferin Julia de Paula Viana (19) war beim Pokal-Achtelfinale gegen Schwerin mit 23 Punkten die erfolgreichste Scorerin. Die



Routinierte Libera: Minami Yoshioka.

Foto: Imago/Christian Heilwagen

Spanierin wurde vor der Saison eigentlich von Allianz MTV Stuttgart verpflichtet, aber für ein Jahr nach Suhl ausgeliehen. Die Angreiferinnen können allesamt aus dem hohen und halbhohen Ball scoren. Neben diesen Vorzügen im Angriff ist Suhl die Mannschaft, die in der Li-

ga bislang mit ihren Aufschlägen als Team die meiste Wirkung entfaltet hat.

In den Partien, in denen auch die Abwehr stand, ragte Libera Minami Yoshioka heraus. Die 32-Jährige wechselte aus ihrem Heimatland herüber, wo sie bei den Gumma Bank Green Wings am Ball war. Für Suhl war dieser Transfer nach eigener Wertung ein hochkarätiger solcher.

Für Hollosy ist die 1,63 m große Athletin eine Schlüsselfigur des Aufgebots. Der Ungar versprach auch dies: „Neben ihrer stabilen Annahme können wir auch ihre akrobatischen Abwehrfähigkeiten bewundern.“

Beim Pokal-Aus in Dresden haderte Suhl mit einer vergeblichen Chance, bereits Satz eins zu gewinnen. Denn mit 13:8 und 16:9 führten die Gäste bereits und verloren dennoch über das 19:19 mit 26:28. Hier schlug ein Mangel an Konstanz durch – freilich beim formstarken Bundesliga-Spitzenreiter.

Sperre für VfB-Scout

Der Co-Trainer und Scout des VfB Suhl, Cristian Tudor Lazar (23), ist von der Liga-Leitung für vier Spiele gesperrt worden. Nach einer Meldung von *insüdthüringen.de* hatte Lazar nach dem Pokal-Achtelfinale gegen den SSC Palmberg Schwerin am 9. November den Schweriner Co-Trainer Martin Frydnes geschubst, was wiederum eine kleine Rangelei nach sich zog. Der Vorfall ist im Dyn-Livestream-Mitschnitt festgehalten.



Neuen Kader aufgebaut: VfB-Trainer Laszlo Hollosy Foto: Thomas Austermann

Saisonverlauf

Suhl – Münster (24:26, 18:25, 22:25)	0:3	Suhl – Stuttgart (25:16, 21:25, 22:25, 17:25)	1:3
Wiesbaden – Suhl (27:29, 25:16, 25:20, 25:21)	3:1	Dresden – Suhl (25:23, 25:22, 25:20)	3:0
Schwerin – Suhl (25:17, 25:14, 25:21)	3:0	Suhl – Aachen (25:15, 25:21, 25:16)	3:0
Potsdam – Suhl (25:23, 25:27, 22:25, 25:16, 15:12)	3:2	Erfurt – Suhl (20:25, 12:25, 22:25)	0:3

Erster Heimsieg ist gleich ein bedeutender Erfolg für den USC, der in der Liga nachlegen will

„Mannschaft funktioniert besser“

MÜNSTER (jau/red). Der zweite Wettbewerb rückt dann ganz plötzlich in der Rangfolge ganz nach vorne. Und soll, logisch, auch für Rückenwind im Alltagsgeschäft namens Meisterschaft sorgen. Allemal hat der Auftritt im Pokal-Viertelfinale gegen Wiesbaden (3:1) das Zeug dazu, die Zuversicht allgemein zu nähren und die Stabilität des Kaders zu verfestigen. Denn der trat den Beweis ein, in der berühmten kritischen Phase eines Durchgangs positiv bleiben und durchziehen zu können.

Auch gegen den VCW war der Weg ein steiniger. Aber den Satzverlust (23:25) nach einer 17:11-Führung verkraftete der Kader jetzt. „Wir hatten schon zuletzt damit zu kämpfen, dass wir die Sätze nicht finishen konnten“, meinte Mikala Mogensen. „Wir haben in den letzten Wochen immer wieder darüber gesprochen und jetzt gezeigt, dass wir uns diesen Mist nicht mehr gefallen lassen.“ Mit der Zeit griff ein Rädchen in das andere. Zu 15 und zu 16 wurden die nächsten Durchgänge gewonnen. Dieser USC schien dann seiner Sache sicher zu sein, verpackte auch Rückstände und durfte sich auf zuverlässige Charaktere verlassen. Als Amelie Strotthoff, die als Außenangreiferin auf 18 Punkte kam und den Spitzenplatz in dieser Ka-



Mikala Mogensen agierte stark im USC-Angriff und gab zu, am Ende mit Tränen in den Augen den Erfolg gefeiert zu haben.

Foto: Thomas Austermann

tegorie eroberte, den letzten Ball als Ass verwertete, kannte der Jubel kaum noch Grenzen. „Ich habe gar nicht daran gedacht, dass es der erste Heimsieg ist, aber das ist wunderschön. Dass wir jetzt im Halbfinale stehen, ist das i-Tüpfelchen“, meinte Trainer Matthias Pack. Am 17. Dezember (Dienstag, 19 Uhr) wird Aachen das nächste NRW-Duell der Dauerkontrahenten in Münster angehen müssen – und ebenso wie der USC die jetzt greifbare Chance auf den Finaleinzug und

das große Spiel in Mannheims SAP Arena am 2. März nutzen wollen. Am 14. De-

»Die Mannschaft funktioniert als Team deutlich besser als in den letzten Jahren.«

USC-Präsident Jürgen Aigner

zember stellt sich der USC zunächst dem Ligaspiel in Aachen, dem 3:0-Hinspielge-

winner aus dem Oktober spiel.

Jürgen Aigner, der Präsident des USC, war nach dem Pokalerfolg sicher: „Wenn wir so eine Leistung häufiger aufs Feld bringen, brauchen wir uns vor keiner Mannschaft zu verstecken“, so Aigner. Ab sofort dient das „beste Saisonspiel“ zudem als Messlatte.

Der Verein sieht sich nach dem Erfolg gegen Wiesbaden in seiner Transfer-Strategie bestätigt. „Wir sparen unheimlich viel Geld ein, und die Mannschaft funktioniert

als Team deutlich besser als in den letzten Jahren“, meint Aigner. Zudem ging im Viertelfinale der Plan auf, dass nicht nur die erste Sechsstark besetzt ist, sondern der Kader genug Optionen bietet. So sprangen mit Außenangreiferin Amelie Strotthoff und der Diagonalen Rosa Entius zwei Spielerinnen in die Bresche, die zuvor nicht zum Stammpersonal gehört hatten. „Wir haben Amelie nicht umsonst mit einem Zweijahresvertrag ausgestattet. Wir sind sehr überzeugt von ihr“, so Aigner.

Tabelle | 1. Bundesliga Frauen

Mannschaft	Spiele	Siege	3P	2P	1P	0P	Sätze	Punkte
1 Dresdner SC	8	7	6	1	1	0	23:8	21
2 SSC Palmberg Schwerin	8	6	6	0	2	0	22:6	20
3 Allianz MTV Stuttgart	8	7	4	3	0	1	21:10	18
4 SC Potsdam	8	6	4	2	0	2	19:10	13
5 VC Wiesbaden	8	4	3	1	0	4	13:16	11
6 Ladies in Black Aachen	8	2	2	0	2	4	12:19	8
7 VfB Suhl LOTTO Thüringen	8	2	2	0	1	5	10:18	7
8 USC Münster	8	2	2	0	1	5	8:19	7
9 Schwarz-Weiß Erfurt	8	0	0	0	0	8	2:24	0

Aktueller Spieltag

Fr, 29.11.24 19:00	Münster	Suhl
Sa, 30.11.24 17:15	Aachen	Dresden
Sa, 30.11.24 18:00	Erfurt	Stuttgart
Sa, 30.11.24 19:00	Wiesbaden	Schwerin

Nächster Spieltag

Mi, 04.12.24 19:00	Suhl	Wiesbaden
Mi, 04.12.24 19:00	Stuttgart	Münster
Mi, 04.12.24 19:00	Dresden	Erfurt
Mi, 04.12.24 19:00	Potsdam	Aachen

Ab sofort entscheiden die Fans die MVP-Wahl

MÜNSTER (red). Bislang war das Votum der Trainerinnen und Trainer gefragt, um nach einer Ligapartie die besten Einzelspielerinnen zu küren, die „MVPs“ (Most Valuable Player). Die Beste aus dem Gewinnerteam erhält bei der Ehrung auf dem Feld eine Goldmedaille, die Beste auf Verliererinnenseite bekommt Silber. Die Anzahl der Auszeichnungen fließt in eine Statistik ein.

Am Saisonende wird die Spielerin mit den meisten Goldmedaillen als „Most Valuable Player“ der Bundesligasaison ausgezeichnet.

Weil die Liga-Leitung ab der Rückrunde mit einem

Sponsor zusammenarbeitet, sind künftig – in Münster ab dem Spiel gegen Suhl – die Fans gefordert. Mit dem unkomplizierten Abstimmungstool „FanQ“ haben alle die Möglichkeit, sich direkt aus der Halle oder dem Stream an der Wahl zu beteiligen. Bis 90 Sekunden nach dem Spielende ist dazu der Weg frei, über den hier abgedruckten QR-Code auf der Homepage von

„FanQ“ zu landen und abzustimmen. Die in den Hallen eingesetzten Kommentatorinnen und Kommentatoren liefern dazu drei Namensvorschläge pro Team, aus denen ausgewählt werden kann.





1 PIPPA MOLENAAR

LIBERA

31.05.2005
Größe: 1,78 m
Beim USC seit 2024



2 LARA SCHAEFER

LIBERA

06.05.2006
Größe: 1,77 m
Beim USC seit 2023



3 ESTHER SPÖLER

MITTELBLOCK

12.07.1998
Größe: 1,84 m
Beim USC seit 2024



5 ROSA ENTIUS

DIAGONAL

17.09.2003
Größe: 1,91 m
Beim USC seit 2024



Hintere Reihe v. l.:

Pferdi (Maskottchen), Matthias Pack (Trainer), Kiyarash Maleki (Co-Trainer/Scout), Ralph Bergmann (Sportlicher Leiter)

Mittlere Reihe v. l.:

Dr. Christian Klöver (Vizepräsident), Sven Adrian (Vizepräsident), Ute Zahlten (Jugendvorstandvorsitzende), Amelie Strothoff, Luisa van Clewe, Marije ten Brinke, Rosa Entius, Mikala Mogensen, Mia Kirchhoff, Jürgen Aigner (Präsident), Manuel Wiemann (Vizepräsident)

Vordere Reihe v. l.:

Cornelia Hesse (Vizepräsidentin), Elena Kömmling, Lara Schaefer, Esther Spöler, Pia Fernau, Pippa Molenaar, Emilia Jordan, Sabine Suhre (Geschäftsstelle), Niklas Lütke-Verspohl (Dualer Student)

#greenkalinen Saison 24/25

Teamfoto: Felix Hoffmann, Studio360 GmbH / Porträtfotos: Conny Kurth



MATTHIAS PACK

TRAINER

29.11.1985
Beim USC seit 2022



KIYARASH MALEKI

CO-TRAINER/SCOUT

19.02.1993
Beim USC seit 2022



16 MIKALA MOGENSEN

AUßENANGRIFF

03.10.2001
Größe: 1,85 m
Beim USC seit 2022



15 MIA KIRCHHOFF

DIAGONAL

10.09.2004
Größe: 1,82 m
Beim USC seit 2020



13 PIA FERNAU

ZUSPIEL

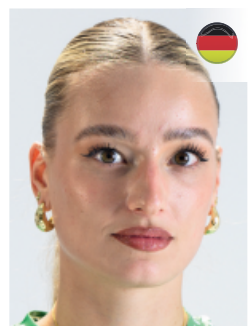
24.09.2002
Größe: 1,81 m
Beim USC seit 2024



6 MARIJE TEN BRINKE

MITTELBLOCK

19.04.2004
Größe: 1,89 m
Beim USC seit 2024



7 ELENA KÖMMLING

AUßENANGRIFF

01.01.2000
Größe: 1,78 m
Beim USC seit 2021



8 LUISA VAN CLEWE

MITTELBLOCK

24.02.2003
Größe: 1,93 m
Beim USC seit 2022



9 EMILIA JORDAN

ZUSPIEL

26.07.2005
Größe: 1,79 m
Beim USC seit 2023



10 AMELIE STROTHOFF

AUßENANGRIFF

21.04.2005
Größe: 1,88 m
Beim USC seit 2024

Potsdam schlägt Titelsammler Stuttgart in der Liga und wirft ihn auch aus dem Pokal

Doppelschlag binnen 23 Tagen

POTSDAM (pr/dpa/red). Stuttgart zu bezwingen, ist natürlich kein Ding der Unmöglichkeit. Im Fußball kratzt ja auch der ein oder andere Gegner an der Klasse des FC Bayern. Aber Allianz MTV binnen 23 Tagen gleich zweimal zu besiegen, ist schon ein besonderes Ereignis. Es gelang dem SC Potsdam. Erst schafften die Brandenburgerinnen im Ligaheimspiel ein 3:0 über Deutschlands Über-Mannschaft, dann warfen sie den Titelabräumer der letzten Serie mit einem 3:1-Heimsieg (25:16, 21:25, 25:11, 25:19) im DVV-Pokalviertelfinale aus dem Wettbewerb. Und das ist eine unumkehrbare wie schmerzliche Niederlage für Stuttgart. Für die Siegerinnen geht es am 18. Dezember daheim gegen Dresden um den Einzug ins Endspiel.

Potsdams Niveau war auch im Pokal bemerkenswert hoch. Die Stuttgarterinnen wurden von einem wie entfesselt auftrumpfenden Gegner zeitweise überrollt. Nur 16 Gegenpunkte ließ Potsdam im ersten Satz zu, gar nur elf Punkte waren es im dritten Satz. „Meine Mannschaft hat sicher ihre Grenzen. Aber, sie



Potsdam überrascht Stuttgart. Das Team um Libera Yurika Bamba (weißes Trikot) feiert.

Foto: Imago/Julius Frick

geht jedes Mal bis an diese Grenze und manchmal auch darüber hinaus“, sagt Trainer Riccardo Boieri.

Der 37-jährige Italiener sagte aber auch angesichts der Dreifachbelastung mit Bundesliga, Pokal und Challenge-

Cup, dass Vorsicht und Realismus angezeigt sind. „Wir spielen praktisch immer mit denselben Spielerinnen“, beschrieb er die Personallage. Das Leistungsgefälle im Angebot ist faktisch hoch, die Unterschiede zwischen der

Stammesetzung und der „zweiten Reihe“ sind groß. Gegen Stuttgart standen Anna Koulberg (Mittelblock), Jade Cholet (Außenangriff), Danielle Harbin (Diagonal), Jenna Ewert (Zuspiel), Eleanor Holthaus (Außenangriff),

Sabrina Starks (Mittelblock) und Yurika Bamba (Libera) vor nur vor 912 Zuschauern in der Startformation.

Beim Pokal-Coup, der Neuauflage des Finals der letzten Serie (3:0 an Stuttgart), blieb der SCP mit seinen etablierten Kräften furios in der Spur. Das Team beeindruckte mit herausragender Blockabwehr sowie druckvollen Aufschlägen und kaufte dem favorisierten Kontrahenten auf diese Weise jeglichen Schneid ab.

Selbst der verlorene zweite Durchgang brachte die Potsdamerinnen nicht nachhaltig aus dem Rhythmus. Sie dominierten das Geschehen auf dem Feld danach sofort wieder deutlich. Das Duell der beiden besten Diagonalangreiferinnen der Bundesliga entschied Danielle Harbin klar gegen Stuttgarts Krystal Rivers für sich.

Die ob derlei Niederlagen geradezu erbosten Stuttgarter Verantwortlichen grübeln nach dem „schlechtesten Spiel seit Jahren“ (Sportdirektorin Kim Renkema) schon darüber nach, den Kader zu verstärken. Der Markt wird bereits sondiert.



Lisa Thomsen wählt den neuen (Berufs-)Weg. Foto: Thomas Austermann

Ex-USC-Trainerin Lisa Thomsen startet neu im Coaching und der Personal-Entwicklung Business-Outfit statt Trainingsanzug

Von Jonas Austermann

MÜNSTER. Am 2. Januar 2025 kehrt Lisa Thomsen als Coach zurück – allerdings nicht etwa in der Volleyball-Bundesliga, sondern abseits ihres Lieblingssports. Die ehemalige Trainerin des USC Münster schließt sich mit „Leytbild“ einem hiesigen Unternehmen an, das sich als „strategischer Organisations- und Personalentwickler“ versteht.

„Die Familie hat in meinem Leben einen sehr hohen Stellenwert – und sie musste für meinen Job als Volleyball-Trainerin oft zurückstecken“, sagt Thomsen. Damit soll nun Schluss sein. Gleichwohl macht sie keinen Hehl daraus, dass die Chancen auf ein erneutes Engagement in der Frauen-Bundesliga „mit nur noch neun Teams und ebenso wenig Cheftrainerposten begrenzt“ gewesen seien.

Als der USC Thomsen im April nach etwas mehr als

drei Jahren vor die Tür setzte, musste die 39-Jährige sich zwangsläufig mit der Frage „Was mache ich als Nächstes?“ beschäftigen. Die ehemalige Nationalspielerin und dreimalige Deutsche Meisterin erklärt: „Ich habe meine Fühler ausgestreckt nach neuen Möglichkeiten, habe einige Bewerbungen geschrieben und mehrfach mit Thomas gesprochen.“

Thomas heißt mit Nachnamen Uhlenbrock, er ist geschäftsführender Gesellschafter von „Leytbild“. Thomsen erzählt: „Ich kannte ihn aus dem VIP-Raum in der Halle Berg Fidel. Und weil er bei nahezu jedem Heimspiel zu Gast war, bestand ein reger und enger Kontakt zu ihm.“

Der Austausch wurde intensiver, beide Seiten konnten sich eine Zusammenarbeit vorstellen. „Coaching und Personal-Entwicklung fand ich schon als Trainerin immer sehr spannend, leider

hat man dazu im meist turbulenten Trainingsalltag häufig aber kaum Zeit“, sagt Thomsen. Und Uhlenbrock erklärt: „Wir freuen uns, Teil eines so guten Netzwerks für den USC Münster zu sein und als Sponsor auch in diesen Situationen unterstützen zu können.“ Thomsen wird für ihren neuen Arbeitgeber Workshops leiten, vor allem für Führungskräfte aus der Wirtschaft. „Die Berufsbezeichnung Coach ändert sich zwar nicht, aber ansonsten ist es eine komplett neue Welt für mich“, sagt sie. „Ich steige voll ein, werde parallel eingesetzt und ausgebildet.“

Die Umstellung fängt schon beim heimischen Kleiderschrank an. „Ich brauche schicke Business-Outfits statt Trainingsanzüge, muss und darf mich also neu einkleiden“, erklärt Thomsen lächelnd, die inzwischen „einen schönen Abstand“ zu dem Sport gewonnen habe,

„der sehr lange ein ganz großer Teil meines Lebens war“.

Der Weg bis zu diesem Punkt sei „ein langer Prozess“ gewesen. Die Frau, die 2021 Mama geworden ist, erzählt offen: „Es hat Kraft gekostet, das Geschehene zu verarbeiten und das Schöne wieder genießen zu können. Auch deshalb habe ich dafür professionelle Unterstützung von außen in Anspruch genommen und daraus viel für mich gelernt.“ Schließlich konnten Thomsen und ihre Frau Janina die viele gemeinsame Zeit mit Sohn Haye aber genießen.

So ganz ohne Volleyball geht es für die ehemalige Weltklasse-Libera allerdings nicht: Einmal pro Woche ist sie inzwischen für die Jugendabteilung des BSV Ostbevern aktiv, unterstützt hier mannschaftsübergreifend sowohl Spielerinnen und Spieler als auch Trainerinnen und Trainer.

Präsenz eines Mediziners ist Pflicht: USC setzt auf ein verlässliches und sportbegeistertes Trio

Los geht's erst, wenn der Arzt da ist

Von Thomas Austermann

MÜNSTER. Wenn man diesen Spieltagsjob als Ehrenamtlicher leistet, muss man Sport lieben. Das trifft uneingeschränkt auf das Ärzte-Trio des USC Münster zu, das im Wechsel bei Heimspielen zugegen ist und sich kümmert: Dr. Christian Fechrup (63), Dr. Frederick Galla (41) und Rieke Herzog (44) sind erstens allesamt selbst aktive Sportler und zweitens den Unabhängigen sehr zugetan.

Gespielt wird laut Statuten nur, wenn der Arzt da ist.

Eine Stunde vor Spielbeginn muss es den Schiedsrichtern gegenüber die Anwesenheitsmeldung geben. Der oder die Diensthabe nehmen neben Co-Trainer und Physio den

Platz ein, also direkt am Spielfeldrand. Die Zuständigkeit während der Partie bezieht sich auf beide Mannschaften – falls was passiert, muss geholfen werden. „Es ist selten, dass es Unfälle oder dergleichen gibt“, sagt Fechrup, der seit 1998 für den USC arbeitet. Auch als „Hausarzt“ des Teams in der Praxis für Innere Medizin. „Ich bin für alles das zuständig, was nichts mit Orthopädie zu tun hat“, beschreibt Fechrup, der sich einst als Handballer im ambitionierten Sport tummelte.



Gute Laune fördert auch die Gesundheit: Teamarzt Dr. Christian Fechrup im Gespräch mit Pippa Molenaar. Dr. Frederick Galla (l.) und Rieke Herzog (r.) sind die beiden anderen medizinisch versierten Spieltag-Zuständigen.

Fotos: Thomas Austermann / Daniel Wesseling



Frederick Galla ist seit drei Jahren im Einsatz für den USC, als Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie. Privat dem Fitnesssport verschrieben, hat er den Volleyball schätzen gelernt. „Während des Spiels geht der Blick immer aufs Feld. Man fiebert auch mit, weil man ja doch nahe dran ist“, sagt er. „Unser Team ist ein unproblematisches, aber grundsätzlich gehen Profis mit dem Thema Gesundheit sicher anders um als andere Menschen.“ Logisch sei das, denn der körperliche Topzu-

stand ist eine unabdingbare Leistungsvoraussetzung. Galla nimmt im medizinischen Alltag Rücksicht darauf. „Wenn was ist und eine Spielerin beispielsweise nach einer Verletzung schnell Bescheid bekommen muss, dann machen wir das terminlich möglich.“ Diverse Weiterbildungen haben Galla Zusatzqualifikationen eingebracht. So ist er auch bei der Berufsgenossenschaft eingetragen als Arzt, der von einer Auszeit betroffenen Athletinnen helfen kann und das abrechnen darf.

Rieke Herzog, Allgemeinmedizinerin in einer Praxisgemeinschaft in Emsdetten, dürfte als lange Jahre sehr erfolgreiche Volleyballerin am besten wissen, welchen Belastung die USC-Spielerinnen ausgesetzt sind, wo Problematiken lauern und wie solchen zu begegnen ist. Als Rieke Brink-Abeler verschrieb sich die ehemalige Bundesligaspielerin vor allem dem Beachvolleyball bis 2011 und war bis 2008 mit Hella Jurich



unterwegs und vorne im sandigen Ranking. 2004 war das Duo Deutscher Meister.

Mit 13 Jahren entdeckte sie den Sport für sich und lernte im Lauf der Karriere sehr zu schätzen, „was für ein toller Frauensport der Volleyball ist“ und dass eine Mannschaft „einem Menschen die richtige Gemeinschaft bringen kann.“ Das vermittelt die Schwiegertochter der „USC-Institutionen“ früherer Zeiten, Karl und Margarete Herzog, auch ihren drei Kids, die neun, sechs und vier Jahre jung sind.

Rieke Herzog und die Kollegen teilen sich die Heimspiel-Präsenz vor der Saison auf. Per Whatsapp-Gruppe miteinander in Kontakt, kann

spontan reagiert werden, wenn Bedarf da ist. „Ich komme gerne zu den Spielen, treffe nette Menschen, alte Bekannte und tausche mich mit dem Staff aus“, sagt sie.

Einen echten Einsatz musste sie im Gegensatz zu Fechrup, der mehrmals als eingreifender Doc gefordert war, noch nicht leisten. „Ich hab' mich auch zur Notärztin weitergebildet, aber bisher reichte es aus, dass ich versuche, alle relevanten Abläufe im Blick zu behalten.“ So darf sie das Spiel verfolgen, dessen Qualität sie einzuschätzen vermag. „Da immer ein Physio dabei ist, steht man eh nie alleine da.“

Tabelle | 2. Bundesliga Frauen Nord

	Mannschaft		Spiele	Siege	3P	2P	1P	0P	Sätze	Punkte
1	SCU Emlichheim	▲	7	7	7	0	0	0	21:0	21
2	Stralsunder Wildcats		8	7	6	1	0	1	22:8	20
3	USC Münster II		7	5	4	1	1	1	17:10	15
4	SSF Bonn		7	4	4	0	2	1	16:12	14
5	RC Sorpesee		7	4	4	0	0	3	13:13	12
6	TV Hörde		7	4	3	1	0	3	13:12	11
7	SV Blau-Weiß Dingden		7	3	3	0	1	3	14:14	10
8	Schweriner SC II		6	3	2	1	1	2	11:12	9
9	Team 48 Hildesheim		6	3	2	1	0	3	11:12	8
10	SC Potsdam II		7	2	1	1	0	5	8:18	5
11	BSV Ostbevern		6	1	0	1	2	3	10:17	4
12	VCO Berlin		8	1	1	0	0	7	7:21	3
13	SV Energie Cottbus	▼	7	1	1	0	0	6	4:18	3

USC-Zweite dreht an den richtigen Schrauben

MÜNSTER (red). Tatsächlich oder nur scheinbar spannend war das 3:2 der Zweiten des USC Münster in der 2. Bundesliga daheim gegen Schwerins Zweite. 99 Spielminuten lang musste dafür gearbeitet werden, in den Sätzen mit 25:12, 23:25, 17:25, 25:14 und 15:8 bis zum fünften Saison-erfolg.

Zwei herausragende (Punkte-)Serien in den Sätzen vier und fünf wendeten das Blatt in diesem Match. „So richtig spannend war es dadurch gar nicht“, sagte Trainer Niels Westphal. „Anfangs war es total deutlich und am Ende ja

auch.“ Kleinere Umstellungen in der Crunchtime und der Wechsel im Zuspiel zwischen Greta Dobenecker und Carla Fuchs gaben den Ausschlag. „Zwischendurch haben wir etwas nachgelassen, wurden dann in der Annahme aber stabiler“, so der Coach. „Wir haben ein bisschen was gedreht, die taktischen Möglichkeiten ausgereizt.“ Dazu gehörten auch andere Aufschläge, die Probleme in der Schweriner Annahme erzeugten. „Leider haben wir das Level nicht durchgängig gezeigt“, wertete Westphal.

Fragebogen

1 Worauf freust du dich am meisten in dieser Saison?

Für alle Fans in einer vollen Halle am Berg Fidel zu spielen.

2 Was ist dein Lieblingsplatz/ort in Münster?

Alasee

3 Welche Rituale hast du vor dem Spiel?

Ich ziehe meine Schuhe und Knieschoner immer in der gleichen Reihenfolge an.

4 Wie bist du zum Volleyball gekommen?

Meine drei Schwestern spielten Volleyball, also habe ich natürlich mitgespielt. Ich habe auch in der gleichen Mannschaft wie zwei meiner Schwestern gespielt.

5 Was war für dich das Highlight deiner bisherigen Sportkarriere?

Zweimaliger Gewinn des niederländischen Pokals und Teilnahme an der U21-Weltmeisterschaft in den Niederlanden.

6 Was ist dein größtes sportliches Ziel?

Die Teilnahme an den Olympischen Spielen.

Schnellangriff

Liebblings-

Film: *The Weekend Away*

Song: *Monalisa* by Lojay, Sarz, Chris Brown

Serie: *Prison Break*

Buch: /

Reiseziel: *Italien*



#16

**Marije ten
Brinke**

Gemütlichkeit, die begeistert:

Kommen Sie zum Probekuscheln!



DAS ORIGINAL **MÜNSTER-BETT.**

- Jedes Exemplar ist ein Unikat
- In lokaler Fertigung hergestellt
- Besonders nachhaltig durch Bauholz-Upcycling
- Von Hand bearbeitet, geölt, lasiert und verleimt

UNSERE EXKLUSIVE **MÜNSTER-DAUNENDECKE.**

- 100% Münsterländer Gänsedaunen
- Gänsedaunen aus fairer Aufzucht
- Handbefüllt in Münster
- In vielen Größen und Wärmestufen lieferbar



Auch rund um die Uhr
**bestellbar in unserem
Online-shop!**

Jeggle Das Bett GmbH
Robert-Bosch-Straße 2
48153 Münster

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 9³⁰ - 19⁰⁰ Uhr
Sa: 9³⁰ - 18⁰⁰ Uhr

Tel: 0251 / 871 68 21 
facebook.com/jeggledasbett
www.jeggle-das-bett.de


JEGGLE
DAS BETT



Eintrittskarten für alle Veranstaltungen

TicketShop



**Adresse:
Picassoplatz 3**

Besuchen Sie die WN-Geschäftsstelle in Münster!

Größer, moderner und vielfältiger:

In der Geschäftsstelle der Westfälischen Nachrichten am Picassoplatz 3 bietet das engagierte Team komfortablen Kundenservice, breitgefächerte Informationen sowie Geschenkartikel und Lesestoff aus dem Münsterland.

WN-Geschäftsstelle / WN-Ticketshop
Picassoplatz 3, 48143 Münster
www.wn.de



**Westfälische
Nachrichten**